

Beschluss des Beirats Östliche Vorstadt vom 22. April 2021

zur

Benennung einer Fläche im Straßenbegleitgrün und auf den Nebenanlagen an der Horner Straße, Ecke Humboldtstraße in Elsbeth-Rütten-Platz

Eine bisher unbenannte Fläche im Straßenbegleitgrün und auf den Nebenanlagen an der Horner Straße, Ecke Humboldtstraße soll künftig nach in Elsbeth Rütten benannt werden.

Elsbeth Rütten, geboren am 25. Mai 1948 in Aachen und gestorben am 27. Mai 2020 in Bremen, war vieles: u. a. war sie Krankenschwester – so wie ihre Mutter. Sie bemühte sich immer um ihre Mitmenschen und versuchte, sich und ihr Leben vor allem in den letzten Jahren ihres Lebens nicht in den Mittelpunkt zu stellen. Andere hatten immer Vorrang. Schon während des Bosnienkrieges (1992 – 1995) arbeitet sie als Krankenschwester in einer Hilfsorganisation für geflüchtete Menschen. Ende der 1990er-Jahre war sie Sprecherin des Vereins „Mehr Demokratie“.

Als sie krank wurde, erlebte sie die Mängel im Gesundheitswesen mit voller Härte selber. Denn infolge der seit 2004 eingeführten Fallpauschalen werden Patient:innen möglichst früh aus dem Krankenhaus entlassen, so auch Elsbeth Rütten. Sie musste sich ihre Hilfe im Haushalt selbst organisieren – und das mit Liegegips. Auf allen Vieren krabbelte sie durch ihre Wohnung. Sie initiierte eine Petition, die die Kann-Bestimmung auf eine Haushaltshilfe in eine Muss-Bestimmung neu gesetzlich regeln sollte. Zur Anhörung im Gesundheitsausschuss der Bundesregierung über das neue Versorgungsstrukturgesetz wurde sie eingeladen und angehört. 2012 trat das neue Gesetz in Kraft. Andere Versorgungslücken versuchte sie seit 2009 nach der Gründung ihres Vereins „Ambulanten Versorgungsbrücken e.V.“ mit Sitz in der Humboldtstraße 126 in Bremen aufzudecken und sich entsprechend Lösungen zu überlegen, um Versorgungsbrücken zu bauen.

Bis zu ihrem Tod, noch vom Krankenbett aus, machte sie sich Sorgen um andere und überlegte sich Initiativen, um die Situation der anderen zu verbessern. Ohne Elsbeth Rütten würden noch heute viele Menschen deutlich schlechter versorgt sein. Sie war eine Krankenschwester, Schwester, Lehrerin, ZuhörerIn und Kämpferin. Sie fehlt.

Der Beirat Östliche Vorstadt hat viel und eng mit Elsbeth Rütten zusammengearbeitet. Sie war eine frühe und engagierte Kämpferin für die Barrierefreiheit auf den Straßen nicht nur in ihrem Stadtteil und hat immer wieder auf Missstände hingewiesen. Es ist deshalb ein besonderes Anliegen des Beirats, dass diese im Stadtteil so präsent und im besten Sinne leidenschaftliche Frau nicht vergessen wird. Die Wirkungsstätte Elsbeth Rütten war (und ist) sehr nahe bei dem o.g. Platz, der ihren Namen tragen soll. Der Beirat beabsichtigt, die Fläche zu einem Ort der Begegnung zu gestalten – als ersten Anstoß wurde im Mai 2020 eine Bank aufgestellt, die sich bereits großer Beliebtheit erfreut. Weiterhin ist geplant, die Fläche durch eine Öffnung des Straßenbegleitgrüns zu erweitern und weitere Bänke aufzustellen. Auf der Rasenfläche sollen Wildblumen gesät werden. Die Benennung des Platzes ist die konsequente Weiterentwicklung zur Steigerung der Aufenthaltsqualität dieses Ortes und handelt zudem im Sinne des Senatsbeschlusses von 2008, bei Straßen- und Ortsbenennungen künftig Frauennamen bevorzugen.

Beschluss:

Der Beirat Östliche Vorstadt beschließt, die bislang unbenannte Fläche im Straßenbegleitgrün und auf den Nebenanlagen an der Horner Straße, Ecke Humboldtstraße in Elsbeth-Rütten-Platz zu benennen.

Der Beschluss wurde einstimmig gefällt.

Bremen, den 22. April 2021

Der Fachausschuss für Bauen, Wohnen & öffentlicher Raum des Beirats Östliche Vorstadt